



KjG Bundesstelle · Postfach 32 05 11 · 40420 Düsseldorf

An die
Redaktion

KjG-Pressemitteilung #7-17

Düsseldorf, den 18. September 2017

Bundesverband der Katholischen jungen Gemeinde (KjG):

Bundestagswahl: Kinder würden CDU wählen

**U18-Wahl am 15. September zeigt: Kinder und Jugendliche sind
meinungsstark und wählen etablierte Parteien / Zahlreiche KjG-Gruppen
organisierten Wahllokale / Forderung nach Wahlrecht ohne Altersgrenze**

Düsseldorf. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren waren bundesweit dazu aufgerufen, ihre Stimme bei einer simulierten Bundestagswahl abzugeben. Dass sie zweifellos fähig sind, die Tragweite politischer Wahlen zu erkennen und ihre Stimme sachkundig einzusetzen, beweisen die Ergebnisse der U18-Wahl vom 15. September.

Eine Woche vor der Bundestagswahl ist das Stimmungsbild bei den unter 18-Jährigen eindeutig: Die beiden großen Volksparteien CDU und SPD liegen vorn. Die CDU bekam die meisten Stimmen und 28,5 Prozent, die SPD kommt mit einigem Abstand auf 19,8 Prozent. Bündnis 90/Die Grünen folgen mit 16,6 Prozent, Die Linke erreicht 8,1 Prozent. Auch die AfD mit 6,8 Prozent und die FDP mit 5,7 Prozent würden es in den Bundestag schaffen.

Unter 18-Jährige verhalten sich bei ihrer Stimmabgabe also ziemlich ähnlich wie Erwachsene, keinesfalls radikaler oder einseitiger. Im Gegenteil, Kinder und Jugendliche wählen sogar deutlich vielfältiger und gemäßiger: Kleine Parteien, die unter Sonstige zusammengefasst werden, haben bei der U18-Wahl insgesamt fast 15 Prozent erreicht. Bei den Wahlprognosen für die Bundestagswahl kommenden Sonntag liegen diese nur bei 4-5 Prozent. Auch das niedrigere U18-Ergebnis der Linken und der AfD bestätigt diesen Eindruck. Warum gibt man ihnen dann bei den „richtigen“ Wahlen keine Stimme?

Ein Recht auf Mitbestimmung für Kinder und Jugendliche bei wichtigen politischen Prozessen wie z.B. Wahlen ist eine Grundsatz-Forderung der KjG – ein Wahlrecht aktiv und ohne Altersgrenze. Nicht nur, weil sie es sind, die von den Folgen aktueller politischer Entscheidungen am längsten betroffen sein werden, sondern auch, weil sie ein vollwertiger Teil unserer Gesellschaft sind und daher einen Anspruch darauf haben, gehört zu werden.

**Bundesstelle der
Katholischen jungen Gemeinde e.V.**

Carl-Mosterts-Platz 1 · 40477 Düsseldorf
Postfach 32 05 11 · 40420 Düsseldorf

Telefon: 02 11 · 98 46 14 - 0
Telefax: 02 11 · 98 46 14 - 29

E-Mail: bundesstelle@kjg.de
Internet: www.kjg.de

Herausgeberin:

Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:

Nastasia Radtke

Durchwahl:

02 11 · 98 46 14-21

E-Mail:

nastasia.radtke@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

Die Erfahrungen des KjG-Bundesleiters Marc Eickelkamp untermauern die Forderung nach altersgerechter Teilhabe an politischen Prozessen und einem Wahlrecht ohne Altersgrenze: „Beteiligung und Kindermitbestimmung ist Teil unserer täglichen Arbeit und ein zentrales politisches Anliegen der KjG. Als demokratischer Kinder- und Jugendverband wissen wir, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam Entscheidungen treffen können, denn seit vielen Jahren entscheiden junge Menschen in der KjG selbst, wie sie ihren Verband gestalten wollen. Auch die Ergebnisse der U18-Wahl bestätigen, dass es keinen Grund gibt, Kinder und Jugendliche weiterhin vom Wahlrecht auszuschließen.“

Die U18-Wahl richtet sich an alle unter 18-Jährigen mit Aufenthalt in Deutschland und ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, politische Teilhabe durch eine eigene Wahl zu erleben: Mit Stimmzetteln, Wahlurne und allem, was dazu gehört. Zahlreiche KjG-Gruppen aus ganz Deutschland übernahmen die Organisation von Wahllokalen und politischen Informationsveranstaltungen, wie z.B. das Zukunftszeit-Picknick des KjG-Diözesanverbandes Mainz. Ziel ist die Auseinandersetzung mit politischen Themen und das Einüben demokratischer Prozesse. Kinder und Jugendliche lernen so, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese einzubringen.

Die U18-Wahl wurde initiiert vom Deutschen Kinderhilfswerk, dem Deutschen Bundesjugendring, den Landesjugendringen, vielen Jugendverbänden und dem Berliner U18-Netzwerk.

(439 Wörter) (2.799 Zeichen)

Auf unserer Homepage finden Sie den Beschluss der KjG-Bundeskonzferenz zum [Wahlrecht ohne Altersgrenze](#).

Infomaterial zur U18-Wahl gibt es unter <http://kjg.de/was-wir-tun/kinder-und-jugendpolitik/u18-wahl/>.

Die genauen Ergebnisse der U18-Wahl finden Sie hier: <http://www.u18.org/bundestagswahl-2017/wahlergebnisse/>

Mehr zur KjG unter www.kjg.de.

Mission Statement der Katholischen jungen Gemeinde

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen.

Wir geben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum, einander zu begegnen, Spaß zu haben, sich weiter zu entwickeln und eigene Zugänge zum Glauben zu finden.

In unserem Verband machen wir uns stark für Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit, auch in Kirche und Gesellschaft.

Herausgeberin:

Bundesleitung der
Katholischen jungen
Gemeinde (KjG)

Redaktion:

Nastasia Radtke

Durchwahl:

02 11 . 98 46 14-21

E-Mail:

nastasia.radtke@kjg.de

Zur freien Verwertung durch
Redaktionen von Presse, Funk,
Fernsehen, Online-Angeboten

Mit freundlichen Grüßen



Nastasia Radtke
Referentin für Externe Kommunikation
KjG Bundesstelle

* Mit dem „Gender Gap“ in Form eines Sternchens* möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und denen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder wollen. Der zugrundeliegende Beschluss „Geschlechtervielfalt in Rede, Schrift und Bild“ ist auf der Website der KjG einsehbar: www.kjg.de>Gremien>Bundesrat>Beschlüsse.